

4. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

🌐 Lösungen
6e5y7k

4.1 Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen

Tragen Sie bei den nachfolgenden Aufgaben die Kennziffern der richtigen Antworten in die nebenstehenden Lösungskästchen ein.

1. Die Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Detail im Arbeitsleben, um die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Menschen zu gewährleisten. Welcher der folgenden Punkte gehört nicht zum Thema Arbeitssicherheit?

4

- 1) Einhaltung von gesetzlich geregelten Arbeitszeiten
- 2) Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften
- 3) ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- 4) Freizeitgestaltung durch Risikosportarten
- 5) Einhaltung von Pausenzeiten

2. Der Mensch ist in seinem Arbeitsleben zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Welcher der nachstehenden Faktoren gehört nicht zu den Bedingungen, die hierbei eine Rolle spielen?

4

- 1) Umgebungsbedingungen
- 2) Technische Betriebseinrichtungen
- 3) Persönliche Bedingungen
- 4) Unfallbedingungen

3. Stress ist ein wesentlicher Faktor unserer Gesellschaft. Zahlreiche Erkrankungen sind darauf zurückzuführen. Ordnen Sie den drei verschiedenen Belastungen mit den Kennziffern 1 – 3 den jeweils richtigen Grund der Belastung zu.

- Physische Belastungen: 1
Psychische Belastungen: 2
Soziale Belastungen: 3

hohes Arbeitstempo	2
ausbleibende Anerkennung seitens der Vorgesetzten	3
zu niedere Schreibtische	1
lange Anfahrtswege zur Arbeit	3
zu wenig Sauerstoff im Büro	1
ungünstige Arbeitszeiten	1
zu viele Informationen	2
überhitzte Büroräume	1
schlechte Lichtverhältnisse	1
familiäre Probleme	3
schlechtes Betriebsklima	3
nicht verstellbare Bürostühle	1
Akkordarbeit	2

4. Stress kann nicht nur negative Auswirkungen auf den menschlichen Organismus haben. Kurzweilig anhaltender Stress führt zu motivierender antreibender Arbeitsweise. Wie bezeichnet man den positiven Stress?

4

- 1) Disstress 2) Hestress 3) Nostress 4) Eustress 5) Listress 6) Restress

5. Das Privat- und Arbeitsleben wird immer wieder bestimmt von Stress-Situationen. Diesem Stress sollte entgegengewirkt werden. Viele Maßnahmen können dazu beitragen, den Stress zu mindern und körperlich sowie geistig auszuruhen. Welche Maßnahmen gehören nicht zur Stressbewältigung?

3

- 1) körperliche Betätigung – Sport treiben
- 2) Entspannungsübungen
- 3) fetthaltige Ernährung
- 4) Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit
- 5) Zusammensein mit Freunden
- 6) „Nein“ sagen können
- 7) Prioritäten setzen

6. Ein richtiges Zeitmanagement ist überaus wichtig. „Zeitdiebe“ kosten wertvolle Zeit, in der wichtige Aufgaben erledigt sein könnten. Welche der nachfolgenden Faktoren gehören nicht zu den „Zeitdieben“ im Büro?

4 8

- 1) überfüllter Schreibtisch
- 2) stetige Telefonanrufe
- 3) fehlende Informationen im Arbeitsprozess
- 4) Probleme im Privatleben
- 5) eigene Planungsfehler
- 6) übereifrige Arbeitsweise – keine Delegation von Aufgaben
- 7) schlechtes Ablagesystem
- 8) fehlende Anerkennung
- 9) keine oder unvollständige Ziele

7. Welches der folgenden Kennzeichen gehört nicht zur Kennzeichnung für Flucht- und Rettungswege?

5



(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(6)

WS 4

4.2 Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden

Tragen Sie bei den nachfolgenden Aufgaben die Kennziffern der richtigen Antworten in die nebenstehenden Lösungskästchen ein.

1. Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften sind ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Welche Personen im Unternehmen sind die Ansprechpartner zu dieser Thematik?

2 3

- 1) Leiter der Personalabteilung
- 2) Fachkraft für Arbeitssicherheit
- 3) Vorsitzende/-r des Betriebsrates
- 4) Angestellter der Berufsgenossenschaft
- 5) Mitarbeiter des Gewerbeaufsichtsamtes
- 6) Datenschutzbeauftragte

2. Im Bereich Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften müssen regelmäßige Mitarbeiterschulungen durchgeführt und dokumentiert werden. Welche der folgenden Faktoren gehören nicht zu den Nachweispflichten der Dokumentation?

3

- 1) Ort und Datum der Schulung
- 2) Inhalte der Schulung
- 3) Datum der nächsten Schulung
- 4) Schulungsdurchführender
- 5) Unterschriften aller Beteiligten
- 6) Teilnehmer der Schulung

3. Sie erhalten den Auftrag, einen Kollegen bei der Planung und Vorbereitung einer Mitarbeiterschulung zum Thema „Arbeitsschutz“ zu unterstützen. Bringen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte in eine schlüssige Reihenfolge.

Einladung per Mail senden	6
Abstimmung mit Schulungsleiter	3
Bereitstellung von Schreib- und Informationsmaterialien	10
Datum und Zeit der Schulung festlegen	2
Raum buchen	4
Einladung verfassen	5
Besorgung der technischen Hilfsmittel	8
Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter erfassen	1
Ermittlung der technischen Ausstattung	7
Raum ausstatten	9

4. In der Spatenstich Großhandel OHG werden regelmäßige Schulungen zum Thema „Umgang mit explosiven und giftigen Stoffen“ durchgeführt. Wer darf diese Schulung durchführen?

3

- 1) Geschäftsführer der Spatenstich Großhandel OHG
- 2) Ersthelfer der Spatenstich Großhandel OHG
- 3) Gefahrgutbeauftragte der Spatenstich Großhandel OHG
- 4) Betriebsarzt der Spatenstich Großhandel OHG
- 5) Mitarbeiter der Abteilung, in der die giftigen Stoffe verkauft werden
- 6) Filialleiter der Spatenstich Großhandel OHG

5. In der geplanten Mitarbeiterschulung soll das Thema „gesetzliche Vorschriften“ unterwiesen werden. Welches der folgenden Gesetze gehört nicht zum Thema Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz- und Unfallverhütung?

3

- 1) Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen
- 2) Wasserhaushaltsgesetz
- 3) Jugendschutzgesetz
- 4) Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
- 5) Arbeitsschutzgesetz
- 6) Betriebssicherheitsverordnung
- 7) Bundesimmissionsschutzgesetz
- 8) Geräte- und Produktsicherungsgesetz
- 9) Arbeitsstättenverordnung

6. Tätigkeiten im Büro sind heute vorwiegend durch Computerarbeit bestimmt. Um die Gesundheit des im Büro tätigen Personals zu schützen, wird die Herstellung von Bildschirmen einer Norm unterworfen. Welche Norm der nachfolgenden Auswahl befasst sich mit der Festlegung ergonomischer und ökologischer Standards für Bildschirme?

1

- 1) TCO 99
- 2) GS-Zeichen
- 3) Grüner Punkt
- 4) Energy Star
- 5) Blauer Engel
- 6) ISO-Symbol

7. In Vorbereitung der Mitarbeiterschulung beauftragt Sie der Schulungsleiter, die Verbots-, Gebots-, Hinweis- und Warnzeichen zu sortieren. Welcher Form und Farbe entsprechen Verbotsschildern?

5

- 1) Die Form ist eckig.
- 2) Die Form ist rund.
- 3) Die Form ist rund und die Farbe ist rot.
- 4) Die Form ist rund und die Farbe ist blau.
- 5) Die Form ist rund und die Farbe ist weiß mit rotem Rand.
- 6) Die Form ist eckig und die Farbe ist grün.
- 7) Die Form ist rund und die Farbe ist blau.
- 8) Die Form ist rund und die Farbe ist rot mit weißem Rand.
- 9) Die Form ist rund und die Farbe ist gelb.

8. Die Mitarbeiterschulung zum Thema „Arbeitsschutz und Unfallverhütung“ ist für 13:00 Uhr geplant. Wenige Minuten vor der Schulung erfahren Sie in einem Gespräch, dass sich im Produktionsbereich ein Arbeitsunfall ereignet hat. Der Kollege musste wegen einer Kopfverletzung zum Arzt gebracht werden. Welcher Arzt ist für die Versorgung zuständig?

5

- 1) Amtsarzt
- 2) Chirurg
- 3) Allgemeinmediziner
- 4) Hausarzt
- 5) Unfallarzt
- 6) Hals-Nasen-Ohrenarzt

9. Arbeitsschutzvorschriften können von Bund und Ländern erlassen werden. Welche Institution ist für die Überwachung der Arbeitsschutzvorschriften verantwortlich?

2

- 1) Sozialversicherungsträger
- 2) Gewerbeaufsichtsamt
- 3) Handwerkskammer
- 4) TÜV
- 5) Industrie- und Handelskammer
- 6) Rentenversicherungsträger

10. Ordnen Sie den Gefahrensymbolen die entsprechenden Kennziffern der nachstehenden Bezeichnungen zu:

- gesundheitsschädlich: 1
brandfördernd: 2
explosionsgefährlich: 3
leichtentzündlich: 4



3



1



2



4

4.3 Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten

Tragen Sie bei den nachfolgenden Aufgaben die Kennziffern der richtigen Antworten in die nebenstehenden Lösungskästchen ein.

1. **Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen sowie einzuhaltender Gesetze und Vorschriften sind Unfälle im Arbeitsleben nicht völlig auszuschließen. Neben technischem Versagen können auch menschliche Fehler Unfälle herbeiführen. Welche der folgenden Ursachen ist nicht auf menschliches Versagen zurückzuführen?**

4

- 1) sicherheitswidrige Zustände
- 2) unklare Anweisungen gegenüber den Mitarbeitern
- 3) unachtsames Arbeiten des Mitarbeiters
- 4) nicht ersichtliches defektes Fördermittel
- 5) bewusstes Umgehen von Sicherheitseinrichtungen
- 6) Einrichtungen entsprechen nicht den Sicherheitsvorschriften

2. **Im Falle eines Unfalls sind bei einem Notruf die „5 W's“ dringend einzuhalten. Welche der folgenden Angaben gehört nicht zu den besagten „5 W's“?**

3

- 1) Wo ist der Unfallort?
- 2) Was ist passiert?
- 3) Warum ist der Unfall passiert?
- 4) Wie viele Verletzte gibt es?
- 5) Welche Verletzungen liegen vor?
- 6) Warten auf Rückfragen der Rettungsleitstelle.

3. **Jeder hat die Pflicht, Erste Hilfe bei einem Unfall zu leisten. Was trifft bezüglich dieser Aussage nicht zu?**

2

5

- 1) Nach bestem Wissen und Gewissen vorgehen.
- 2) Erst Notruf tätigen und dann Sofortmaßnahmen einleiten.
- 3) Ich hafte nicht für Fehler.
- 4) Ersthelfer sind gesetzlich unfallversichert.
- 5) Nichts tun, wenn man Angst hat zu versagen.

4. **Sicherheitsbeauftragte sind von einem Unternehmen bestellte Personen, die im Betrieb dafür Sorge tragen, Gefahren, Unfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden. Welche Aufgaben gehören nicht zu den Aufgaben eines Sicherheitsbeauftragten?**

4

- 1) Das Erkennen von Unfallschwerpunkten im Unternehmen.
- 2) Das Erkennen von Gefahren für die Beschäftigten.
- 3) Die Gefahren für die Beschäftigten dem Unternehmer anzuzeigen.
- 4) Das Anbringen von Schutzvorrichtungen im Betrieb.
- 5) Lösungen zur Gefahrenabstellung einzufordern.
- 6) Die Kontrolle des richtigen Umgangs mit Schutzvorrichtungen.

- 5. Ihre Kollegin Frau Miller ist die Treppe hinabgestürzt und hat dabei einen im Fenster stehenden Blumentopf heruntergerissen. Sie kommen direkt zu dem Unfall hinzu. Frau Miller liegt am Boden und klagt über Schmerzen am linken Unterschenkel. Wie verhalten Sie sich richtig? Bringen sie die folgenden Handlungsschritte in eine schlüssige Reihenfolge.**

Polstern der Verletzten (z. B. mit Decken, Kleidungsstücken etc.)	5
Frau Miller nach Ihren Befindlichkeiten fragen	2
Zusätzlichen Schaden verhindern – prüfen, ob keine weiteren Teile herabstürzen können	3
Sturzstelle absichern	4
Rettungsdienst per Notruf alarmieren	7
Ruhe bewahren	1
Hilfe bei Kollegen holen	6
Die Verletzte, wenn möglich, nicht alleine lassen.	9
Kollegen/-in zum Eingang des Unternehmens schicken, um den Rettungsdienst schnellstens vor Ort leiten zu lassen.	8

- 6. Die Unfallversicherungsträger haben festgelegt, dass ab einer bestimmten Beschäftigtenzahl Sicherheitsbeauftragte in den Unternehmen bestellt werden müssen. Welche Anzahl von Beschäftigten erfordert einen Sicherheitsbeauftragten?**

4

- 1) mehr als 10 Beschäftigte
- 2) mehr als 5 Beschäftigte
- 3) mehr als 15 Beschäftigte
- 4) mehr als 20 Beschäftigte
- 5) Sicherheitsbeauftragte sind für den Unternehmer keine zwingende Pflicht, sie werden zu seiner eigenen Absicherung bestellt.

- 7. Alle Arbeitsunfälle im Unternehmen sind der zuständigen Berufsgenossenschaft vom Arbeitgeber anzuzeigen. Welche Pflichten sind hierbei einzuhalten?**

1

- 1) Den Berufsgenossenschaften ist innerhalb von drei Tagen vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als drei Tage arbeitsunfähig geworden ist.
- 2) Den Berufsgenossenschaften ist vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als drei Tage arbeitsunfähig geworden ist.
- 3) Den Berufsgenossenschaften ist innerhalb von einer Woche vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als drei Tage arbeitsunfähig geworden ist.
- 4) Den Berufsgenossenschaften ist innerhalb von vierzehn Tagen vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als drei Tage arbeitsunfähig geworden ist.
- 5) Den Berufsgenossenschaften ist innerhalb von fünf Tagen vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als drei Tage arbeitsunfähig geworden ist.
- 6) Den Berufsgenossenschaften ist innerhalb von fünf Tagen vom Arbeitgeber anzuzeigen, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall mehr als fünf Tage arbeitsunfähig geworden ist.

4.4 Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen

Tragen Sie bei den nachfolgenden Aufgaben die Kennziffern der richtigen Antworten in die nebenstehenden Lösungskästchen ein.

1. Im Brandfall richtig reagieren: Bringen Sie die folgenden Maßnahmen in die richtige Reihenfolge 1–5.

Feuerlöscher vom Kundendienst überprüfen und auffüllen lassen.	5
Vorhandene Feuerlöschanlagen auslösen.	3
Die Feuerwehr anrufen.	1
Mit Feuerlöschern richtig löschen.	4
In Sicherheit bringen: Gefährdete Personen warnen, gekennzeichnete Fluchtwege benutzen.	2

WS 4

2. Was dürfen Sie im Brandfall auf keinen Fall tun?

- 1) Türen und Fenster schließen.
- 2) Den Fahrstuhl benutzen.
- 3) Das Gebäude schnellstmöglich auf den gekennzeichneten Fluchtwegen verlassen.
- 4) Elektrische Anlagen und Fettbrände mit Wasser löschen.
- 5) Am Arbeitsplatz bleiben.



3. In welcher Reihenfolge (1–3) muss vorgegangen werden, damit im Brandfall ein Feuerlöscher eingesetzt werden kann?



Feuer gezielt löschen	3
Sicherungsstift oder -lasche ziehen	1
Schlagknopf betätigen	2

4. Der vorbeugende Brandschutz lässt sich in drei Bereiche einteilen:

- Baulicher Brandschutz 1
- Anlagentechnischer Brandschutz 2
- Organisatorischer Brandschutz 3

Ordnen Sie die folgenden Aussagen den drei genannten Bereichen zu.

Die zum Bau eines Objektes benötigten Materialien entsprechen der DIN 4102.	1
Maßnahmen, die in ein Objekt eingebaut werden und die der Brandverhütung dienen.	2
Der Eingangsbereich des Gebäudes wird mit einem schwer entflammaren Belag ausgelegt.	1
Verhaltensregeln, die im Falle eines Brandes helfen, nicht in Panik zu geraten.	3
Brandschutzmontagefirmen kümmern sich um den Einbau von Sprinkleranlagen, Brandschutztüren und Rauchsaugsystemen.	2
Die DIN Norm 4102 unterteilt alle gängigen Baumaterialien in Baustoffklassen sowie Brandschutzklassen.	1
Brandschutzmaßnahmen, die in ein Objekt eingebaut werden.	2
In jedem Stockwerk eines Gebäudes müssen sich eine bestimmte Anzahl von Feuerlöschern befinden.	2

5. Als Brandschutzzeichen werden Sicherheitszeichen bezeichnet, die auf Einrichtungen bzw. Geräte hinweisen, die für den Brandschutz von Wichtigkeit sind. Die nachstehenden Piktogramme sind nach Norm DIN EN ISO 7010 international und europäisch abgestimmt. Ordnen Sie die folgenden Bezeichnungen (1 – 10) den einzelnen Piktogrammen zu.

Hinweis: Es sind nicht alle Bezeichnungen (1 – 10) zu verwenden.

- 1) Aufzug
- 2) Brandmeldetelefon
- 3) Kellertreppe
- 4) Richtungsangabe
- 5) Feuerwehraufzug
- 6) Standort Feuerwehrrhelme
- 7) Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung
- 8) Aufzugsknopf
- 9) Löschschlauch
- 10) Brandmelder

